

## Freie Bergsicht und individuelles Design dank Lasertechnologie

Im neuen Valsana Hotel & Appartements Arosa steht die Natur unverrückbar im Mittelpunkt. Auffallendstes Erkennungsmerkmal im Aussenbereich sind die im Altholz-Stil und nach dem individuellen Design der Architekten gelaserten Terrassengeländer und Sichtschutzelemente. Holz, Stein und Glas sind in ihrer Vollkommenheit perfekt zusammengefügt.

Lothar Mayer

Die Bruag AG, Güttingen, vereint jahrelange Erfahrung in Lasertechnologie, Holzindustrie und modernster Oberflächenveredelung. «Wir setzen dabei nicht nur alltägliche, sondern auch verrückte und innovativste Ideen im Innen- und Aussenbereich um und bringen diese in verschiedenen Materialien in die gewünschte Form und Farbe», so Markus Brühwiler, Geschäftsführer Bruag, Güttingen.

### Vision eines «offenen Hauses»

Auf luftigen 1800 Metern über dem Meeresspiegel fügt sich der «schwebende Holzkubus» fast nahtlos in seine alpine Umgebung ein. Modernste Architektur mit Holz und Stein prägen das Erscheinungsbild der drei Häuser mit 40 Hotelzimmern und neun Ferienappartements. Luxus, wo er Sinn macht. Innenarchitekt Carlo Rampazzi hatte bei der Gestaltung der Innenräume die Vision eines «offenen Hauses» – mit der Natur als Maler. Holz, Stein und Glas sind in ihrer Vollkommenheit perfekt zusammengefügt.



Wunderbare Möbelstücke, die aus der ganzen Welt zusammengetragen wurden und die bereits eine Geschichte zu erzählen haben. Das neue «Wohnzimmer von Arosa» verströmt eine ganz besondere Atmosphäre und bildet den perfekten Rahmen für unvergessliche Begegnungen. Ansonsten geht es im neuen Valsana Hotel & Appartements in Arosa eher entspannt zu, wo auch immer sich die Feriengäste aufhalten. Sie geniessen eine gelassene Stimmung mit Wohlfühlprogramm und freie Bergsicht. Denn die von Bruag nach individuellem Kundendesign mit einer offenen Fläche von 70 Prozent gelaserten Cellon-Platten bringen die einmalige Natur zum Greifen nahe.

### Filigran, wetterfest und stabil

Die im Altholz-Stil produzierten Terrassengeländer und Sichtschutzelemente prägen das Design und sind für die Absturzsicherung verantwortlich. Durch das hinterlegte Glas wird die Besteigbarkeit verunmöglicht. Trotz einem Lochanteil von 70 Prozent ist die Cellon-Platte, welche aus Phenolharz durchtränktem Kraftpapier besteht und wetterfest ist, stabil. Die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt (EMPA) hat die Perforation «Valsana Arosa» mit 70 Prozent Lochanteilen getestet und hat die Absturzsicherheit in einem objektbezogenen Prüfbericht bestätigt.

Auch in Deutschland sind die perforierten Bruag Cellon-Balkonbrüstungen geprüft worden. Die ETB-Richtlinien «Bauteile, die gegen Absturz sichern» sind erfüllt. Das Design der auffallenden Terrassengeländer trägt die Handschrift des bekannten Walliser Architekturbüros Mooser Lauber Stucky Architekten SIA AG aus Zermatt. Wie einfach sich dank der modernen Lasertechnologie individuelles Design mit Funktionalität



verbinden lässt, beweist das Schweizer Unternehmen Bruag nicht nur beim Valsana-Neubau in Arosa.

### Flexibel, individuell, verlässlich

Verglichen mit herkömmlichen Zementfaserplatten wie etwa Eternit ergeben sich mit den Cellon-Fassadenplatten der Bruag AG zahlreiche gestalterische wie auch preisliche Vorteile. Die hinterlüftete Cellon-Fassade ist ein hoch entwickeltes System, welches auf einer Vollkernplatte basiert. Jedes Element wird dabei genau nach den Bedürfnissen der Kunden konzipiert, mit dem Laser millimetergenau zugeschnitten und in einem von über 3000 möglichen Farbtönen beschichtet. Weshalb sind mit dem Laser auch filigranste Perforationen und Muster möglich? Die Antwort liegt auf der Hand: Denn anders als bei CNC-Bearbeitungsmaschinen, wo gebohrt und gefräst wird und automatisch Werkzeug und Material miteinander in Verbindung kommen,



### Bruag AG

Das Unternehmen vereint jahrzehntelange Erfahrung in Lasertechnologie, Holzindustrie und modernster Oberflächenveredelung. Sie setzen dabei nicht nur alltägliche, sondern auch verrückte und innovativste Ideen im Innen- und Aussenbereich um und bringen diese in verschiedenen Materialien in die gewünschte Form und Farbe. Das Team zeichnet sich durch einen vielfältigen beruflichen Hintergrund aus und berät zudem in neun verschiedenen Sprachen. Markus Brühwiler, Gründer und Geschäftsführer, setzt sich tagtäglich mit viel Herzblut für eine stetige Weiterentwicklung der Firma ein. Er übernimmt die Vorreiterrolle, wenn es um die Entwicklung innovativer, neuer Ideen geht, welche oft zusammen mit dem Kunden zu praxisorientierten Lösungen erarbeitet werden.

brennt der Laserstrahl das Material ohne mechanische Berührung durch. So sind auch sehr filigrane Designs mit scharfen Ecken ohne Radienbildung ohne Probleme umsetzbar.

Alle Farben sind lichtecht. Auch die Kanten der Platte werden in der Wunschfarbe lackiert. Bruag verwendet dabei den Ansatz der Nettomassverrechnung. Man bezahlt also weder Verschnitt noch einen Zusatzbeitrag für Bohrlöcher. Die feuchtigkeitsbeständige Cellon-Platte ist nicht versprödet, was einen weiteren Vorteil gegenüber Eternit darstellt und nur schon die Montage unkomplizierter macht. Schlussendlich ergibt sich eine individuell gestaltbare Fassade, welche erst noch bis zu 50 Prozent günstiger sein kann als herkömmliche Zementfaserplatten. Alle Perforationen werden auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. An der Fassade ist bei extrem kalten und extrem warmen Temperaturen die Breiten- und Längenausdehnung minimal.

Der Brand «Bruag Innovation for Architecture» verpflichtet. Die vom Unternehmen individuell nach eigenem Form- und Farbdesign perforierten witterungsbeständigen Cellon-Platten sind als Brüstungen, Terrassenabtrennungen, Treppengeländer, Raumteiler, Sichtschutz oder Corporate Identity mit akustischem Effekt oder Fassadenelemente im Innen- und Aussenbereich weltweit gefragt.

www.bruag.ch  
www.valsana.ch

